

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

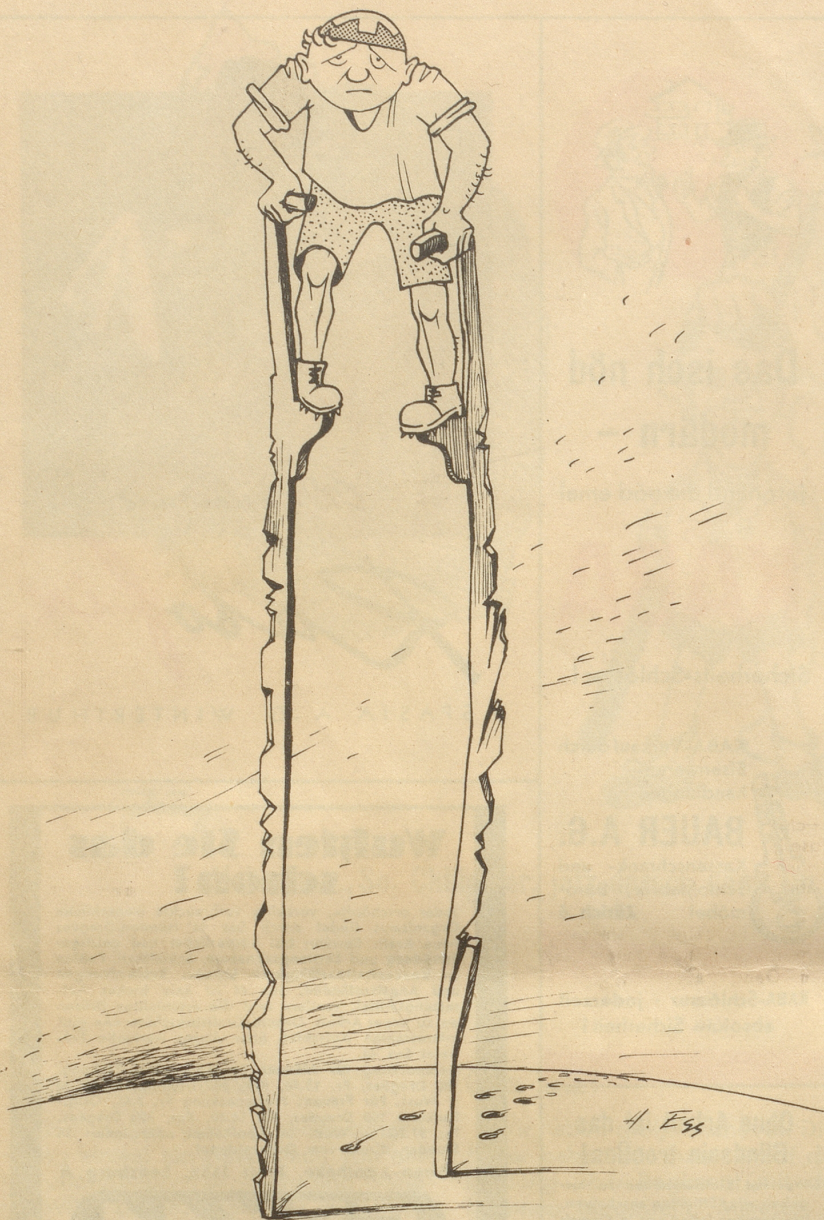
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Kerbholz des Neutralen

Der verwöhnte Kanarienvogel

Meine Frau, vom Wochenmarkte heimgekehrt, entleert in der Küche das Marktnetz und sagt zu dem erst vor einigen Tagen eingetretenen jungen Dienstmädchen: «Marie, ich muesz no verschieden Kommissione mache und chume uf die Zwölfi hei, gänd de underdesse afe im Kanarienvogel e chli Salot, er hed dä gärn!»

Nach Rückkehr bemerkt meine Frau, daß der Auftrag nicht ausgeführt worden ist. «Worum hend Ihr jetzt am Vogel kei Salot gä?»

«I ha welle, aber es isch kei Essig meh do gsi, und Oel isch au fascht e kes meh.» E. D.

Leider

Die Wahrheit spricht der Kindermund, Erwachsene tun sie minder kund. Shaker

Singerhaus Basel
am Marktplatz
Tel. 339 30 Inh. J. Ziegler-Bär
Vergnügen
in der Dancing-Bar
Gut essen
in der Locanda ticinese

Bündnerhube Königsstuhl
ZÜRICH
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66
Inhaber: Stefan Müller
Telefon 241612
Nur eine Spezialität:
Die Qualität

Laute Wohltätigkeit

Er ist doch aus dem gleichen Holz, willst du dem Nächsten etwas schenken, fühlt der Empfänger deinen Stolz, dann könntest du ihn damit kränken!

Denn aus den satt gefüllten Truhen, ist laute Hilfe augenscheinlich, wie das Gefühl bei engen Schuhen, für den Bedachten manchmal peinlich!

Gegen die Hilfe jener Stillen — es ist fast eine wundersame — die einfach ihre Pflicht erfüllen, wird solche Wohltat zur Reklame!

Rudolf Acker

Unikum eines Mietvertrages

«A. P. vermietet an O. L. sein Coiffeur-Geschäft unter folgenden Bedingungen:

Die Miete beträgt wöchentlich 25 Fr. ist jeden Sonntag zu bezahlen.

Wenn auch die Miete wöchentlich bezahlt wird ist Kündigung maßgebend.

Die Kundschaft ist so zu bedienen daß, wo möglich keine Klagen einlaufen.

Das Geschäft und Wohnung muß immer in gutem Zustand erhalten werden.

Auch bei evtl. Wegzug muß das Geschäft und Wohnung Ordnungsgemäß verlassen werden.

Den Mieter steht jederzeit das Recht nachschau zu halten.

Ferner muß Hausplatz und Straße immer sauber sein. Im Winter ist der Schnee vom Hausplatz zu entfernen.

Der Teil Garten der Ihnen zusteht muß recht gepflegt und jeden Herbst umgegraben werden.

In der politischen Gemeinde N. ist Konkurrenz nicht gestattet.

N., den 12. Oktober 42.

Der Vermieter.

Der Mieter.»

(Wie das Datum zeigt, stammt dieses seltsame Muster — es wurde wortgetreu abgeschrieben — nicht etwa aus dem letzten Jahrhundert, sondern aus Seldwyla 1942. Der «Ne-belspalter» ist bereit, künftig ein schwarzes Brett zum Anschlagen solcher Dokumente aufzustellen. Es müssen aber echte Stücke sein, und es muß unfreiwilliger Humor, wie im vorliegenden, enthalten sein.)

Anatomische Betrachtung

Ein warmes Herz und ein kühler Kopf finden sich bei einem Menschen weit seltener vereinigt, als hitziges Blut und eine kalte Schulter ... S. K. Orpion

CHAMPAGNE STRUB
Karl Schmid & Co.
Schweiz

Togal

bringt rasche Hilfe bei
**Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexen-
 schuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krank-
 heiten, Nervenschmerzen.** Togal löst die Harn-
 säure und ist bakterientötend! Wirkt selbst in ver-
 alteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch
 überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

BELSEC

DER ELEKTRISCHE SCHNELLRASIERER

mit dem doppelten
 Scherkopf

und den vier Schnelld-
 seiten, die pinselartig
 über die Haut streichen,
 sich ihren Wölbungen
 genau anpassen.



Preis kompl. mit Etui und
 Kabel Fr. 115.- ohne Wust.
 Zu beziehen durch jed. gu-
 te einschlägige Geschäft

Belras AG. Zürich 2
 Reginastrasse 19/21

Wüwa aus Weihnachts-Aufsätzen

«Den Christbaum stellt
 man in die Stube, weil er
 grün ist. Er soll die grünen
 Pflanzen vom Sommer er-
 setzen. Die Kerzen, die
 man an den Christbaum
 steckt, ersetzen das Tages-
 licht. Ohne dieses könnten
 wir nämlich nicht leben.»

«Das Weihnachtsfest mit-
 ten im Winter erinnert uns,
 wie mitten in der größten
 Not des jüdischen Volkes
 der Heiland geboren ist.
 Er kam arm zur Welt, und
 jetzt macht man vor lauter
 Freude einander die größ-
 ten Geschenke. Das Wich-
 tigste ist aber der grüne
 Tannenbaum.» Ho.

Lieber Nebelspalter!

Als Lehrerin in einem
 kleinen Dorf habe ich das
 Vergnügen, allen Wohl-
 tätigkeitssammlungen vor-
 zustehen. Meine Schüler
 betteln mit Vorliebe. Kam
 da letzten Samstag der
 Siebtklässler Hans mit sechs
 Soldatenweihnachts-Abzei-
 chen zurück mit dem Be-
 richt: «De Herr X. het
 gseit, er chaufi keis Ab-
 zeiche, er häbi s'letscht-
 jährig immer no!» T.M.

Die drei ältern Schwe-
 stern von Hansli spielten
 im Gang Mütterli. Ich
 hörte, wie Hansi dazu kam
 und bat, auch mithelfen zu
 dürfen. «Nein, du bist zu
 klein.» Ich rief: «Laßt ihn
 doch auch helfen.» «Ja»,
 entschied die Älteste:
 «Du bist der Vater, gehst
 aufs Feld, kommst heim
 und schimpfst.» K-St.



**Italienische
 Spezialitäten**
GÜGGELI!!
 für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
 Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Schlappheit von Körper und Geist ...

schwindende Energie und Tatkraft, allgemeine
 Müdigkeit, frühzeitige Alterserscheinungen ...
 dann nicht länger warten, sondern sofort etwas
 dagegen tun.

Sie müssen die Drüsen zu neuer Tätigkeit an-
 regen, und dies besorgt

Fortus

mit seinen wertvollen Hormonen.

Eine Kur mit Fortus wird Ihnen bald zeigen,
 wie Schwäche und Müdigkeit verschwinden
 und bei geistiger und körperlicher Impotenz
 eine Besserung eintritt.

Lecithin regt an, baut auf

Für Männer:	Für Frauen:
100 Stück 10.—	100 Stück 11.50
300, Kur 25.—	300, Kur 28.50
Probe 5.—, 2.—	Probe 5.75, 2.25

In Apotheken

Wo nicht erhältlich, direkt vom Depot:
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich

Jugend von Heute

Draußen ist es bitter kalt. Man freut
 sich über die gute Heizung in der
 Eisenbahn. Im letzten Abteil sitzt eine
 Frau mit drei Gofen im Alter von 8 bis
 15 Jahren. Offenbar Mutter und Töchter.

Da hält der Schnellzug unvernunft-
 auf einer kleinen Station. Wie es so
 zu geschehen pflegt: die Kinder wollen
 die Nase stets zuvorderst haben und
 das Fenster wird heruntergerissen. All-
 sogleich verspürt man die kalte, ein-
 strömende Luft und die empfindlichen
 Reisenden werfen den Uebeltätern gif-
 tige Blicke zu.

Auch die Mutter scheint hievon be-
 troffen zu sein. So sagt sie denn mit

scharfer Stimme: «Mached 's Feischter
 zue, es chunnt chalt ine!»

Die Scheibe wird sofort hochgezo-
 gen, nicht ohne Widerspruch des ältes-
 ten Mädchens, der sich in folgenden
 Worten äußert: «Wäge dene zwei Mi-
 nute sind no kei Hühner gschorbe!»

Hamei

Für die Kinderhilfe

Ein Herr wirft eine große Münze in
 den Topf und sagt zugleich zur wa-
 chenden Rotkreuzschwester: «Für Ihre
 schönen Augen, Schwester.» Letztere
 antwortet schlagfertig: «Besten Dank
 und nun bitte auch etwas für die Kin-
 derhilfe.» G. L.

Ortswehr

Am letzten Tag des dreitägigen Kur-
 ses repetiert der Kommandant mit uns
 grundlegende Fertigkeiten. Einige von
 uns haben sich die Reihenfolge und
 Definitionen dieser Uebungen fein säu-
 berlich im Sackbuch schwarz auf weiß
 notiert und geben sich alle erdenkliche
 Mühe, die Sprüche auswendig zu
 lernen.

«Ortswehrrsoldat Hutterli, was isch
 eigetli d'Achtigschtellig?», fragt der
 Hauptmann da ganz unverhofft. Der
 tapfere Soldat mit dem Büchlein im
 Sack meldet sich: «Achtungstellung ist
 ... ist Ehrbezeugung des Vorgesetzten
 mit ... mit scharfem Blick!»

Er sah sich fragend um, als alle
 lachten. H. W.



Hotel-Restaurant
**TERMINUS
 OLTEN
 ADELLOS!**

Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben
 Stadttheater. E. N. Caviezol, Propr.



**In der Treffpunkt-
 Bar**
 b. Bahnhof
 Stadelhofen
 ZÜRICH

Hugo Frey singt und spielt!